

Fatale Baumängel im Bienenstock

Das Schlagwort vom „gepanschten Bienenwachs“ sorgt für Aufregung: Manche Imker beklagen ein Massensterben unter ihren Völkern. Mit einer Petition wollen sie den Bundestag veranlassen, eine Regelungslücke zu schließen. Danach soll das Baumaterial der Waben nur noch aus Wachs bestehen dürfen, das die Immen selbst „ausgeschwitzt“ haben.

VON JÜRGEN MÖLLER

NEUSTADT. Eigentlich wollte Andreas Hoffmann im vergangenen Jahr sein Imkerhobby ausbauen: Der Neustädter schaffte sich zusätzliche Bienenstöcke an und kaufte bei einer Firma in Baden-Württemberg Mittelwände. Das sind Wachsplatten mit vorgeprägten Wabenzellen, die den Immen die Aufzucht der Brut und die Produktion von Honig erleichtern sollen. Die Platten werden in Holzrahmen befestigt, die wiederum nebeneinander in den Bienenstock eingehängt werden. Doch statt der angestrebten Expansion erlitt der Pfälzer nach eigenen Angaben einen Totalverlust: Über 30 anfangs gesunde und starke Bienenstöcke seien verendet.

Hoffmann führt das Massensterben auf die Mittelwände zurück. Sein Verdacht: Die Platten seien aus verunreinigtem Bienenwachs hergestellt worden. Von ähnlichen Erfahrungen berichten Dutzende Züchter, sagt Markus Gann. Der Imker aus dem baden-württembergischen Metzinger ist inzwischen deren Anlaufstelle und informeller Sprecher. Und er ist Betroffener: „Das Brutbild sah aus wie mit der Schrotflinte beschossen“, erinnert sich Gann an seine Schockerlebnisse. Waben seien löchrig geworden und zusammengebrochen. Auf 130.000 bis 145.000 Euro schätzt er seinen Schaden. Mehr als 190 Völker und 67 Begattungseinheiten für Königinnen habe er verloren. Die Konsequenz: „Der Schritt zum Berufsimker ist damit erst einmal um zwei bis drei Jahre verschoben worden und die Zuchtarbeit wurde damit auch für gut fünf Jahre zunichte gemacht.“

Wie der Pfälzer Hoffmann sagt auch Gann, dass er seine Mittelwände von einem südwestdeutschen Anbieter bezogen habe. Deren Wachs weise einen 20- bis 30-prozentigen Anteil von Stearin auf, natürlich komme diese Säure in Bienenwachs nur zu 1,5 bis 2,2 Prozent vor. Eine Untersuchung durch das Julius-Kühn-Institut habe zudem ergeben, dass die Platten mit einer „Vielzahl“ von Spritzmitteln be-

lastet seien. Inzwischen sind bei der Staatsanwaltschaft in Ravensburg sieben Strafanzeigen wegen Betruges gegen den Mittelwand-Lieferanten eingegangen, wie eine Behördensprecherin auf Anfrage bestätigte.

Darüber hinaus geht die Staatsanwaltschaft Ellwangen (Jagst) einem Verdacht gegen ein weiteres Unternehmen nach. In diesem Fall soll es sich laut dem Metzinger Imker um Wachs handeln, das zu fast 100 Prozent aus eingefärbtem Paraffin bestanden habe. Auch dieses Material habe Spritzmittel enthalten. Was jeweils genau den Immen den Garaus machte, ist zwar noch unklar. Überzeugt ist Gann allerdings, dass die Dimension des Skandals unterschätzt werde. Zum einen, weil so mancher Imker zwar ebenfalls Probleme bei seinen Völkern beobachte, dafür aber andere Ursachen verantwortlich mache. Zum anderen, weil verunreinigtes Wachs tonnenweise im In- und Ausland in Umlauf sei.

Betroffene sollten Strafanzeige erstatten und Beweise sichern.

Wolfgang Maurer, Hobbyimker und Rechtsanwalt aus Herrenberg, rät Betroffenen, Strafanzeige zu stellen und Beweise zu sichern. Ob ein Betrugsnachweis gelinge, sei offen, räumt der Jurist ein. Es komme nämlich darauf an, was die Anbieter garantiert oder versprochen hätten. „Nicht alles, was billig ist, ist auch preiswert“, mahnt Klaus Eisele, Vorsitzender des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz aus Ludwigshafen. Wurden doch die verunreinigten Mittelwände zu günstigen Preisen angeboten. Ein eigener Wachskreislauf kann laut Eisele eine weitere Vorsichtsmaßnahme sein: Statt fremdes Material zu kaufen, wird dabei von den eigenen Bienen erzeugtes Wachs für die Herstellung von Mittelwänden verwendet.

„Wenn man sich schnell vergrößert, kommt man um ein Zukaufen nicht herum“, meint Markus Gann. Im

NILS ERKLÄRT

Wie Bienen Wachs machen



Dass Bienen aus Blütennektar Honig machen, weiß jedes Kind. Aber sie können noch viel

mehr. So machen sie auch Wachs. Dazu verwandeln sich manche Arbeiterinnen einige Tage lang in „Baubienen“. Dann pressen sie das noch flüssige Wachs aus acht Drüsen an ihrem Hinterleib heraus. Imker sagen dazu: „Die Bienen schwitzen das Wachs aus.“ Anfangs sieht es wie farblose Krümel aus. Mit einem Hinterbein schnappt sich die Biene diese Plättchen und führt sie zu ihren Mundwerkzeugen. Mit denen knetet sie das Wachs und gibt etwas Spucke dazu. Dadurch wird es geschmeidig und brauchbar für den Wabenbau. *ljm*



Auf dieser Wabe fühlen sich die Bienen offensichtlich wohl.

FOTO: DPA

„Dabei besteht die Gefahr, dass Bienenstöcke sterben und Honig zu einer Gefahr für den Konsumenten wird.“

Vorsichtshalber habe er seinen Honig nicht vermarktet, betont Gann. Auch habe er das zuständige Amt für Lebensmittelsicherheit Proben ziehen lassen. Die Analyseergebnisse hätten in Bereichen gelegen, die keine Gesundheitsgefahr für den Verbraucher darstellen. „Aber um genau solche Risiken zu vermeiden, benötigen wir eine Verordnung, die auch Rückstandswerte ähnlich wie bei Honig für den Bienenwachs vorsieht.“ Denn: „Wer kann schon sagen, was für ein Bienenwachs als nächstes auf den Markt kommt?“

INFO

Weitere Informationen zur Bienenwachspetition finden sich auf der Internetseite des Imkers Markus Gann unter der Adresse www.bee-gann.de/wachs/



Ein großes Loch und eine wellige Form: Solche Schäden weisen einige Mittelwände des Imkers Markus Gann auf. Hier lässt sich kaum noch Honig produzieren beziehungsweise Bienen-Nachwuchs aufziehen. *FOTO: MARKUS GANN*

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—



*Mehr Infos unter www.haendlerdesjahres.de

Gültig von Montag, 30.01., bis Mittwoch, 01.02.



Bananen kg

-31%
1.29
0.89



*Aus der Bedienungstheke

AUS EIGENER HERSTELLUNG

Schinkenbeißer aus besten Zutaten, schonend verarbeitet 100 g

AKTION
nur **0.69**



*Aus der Bedienungstheke

Frico Wintergouda 48 % Fett i. Tr. 100 g

-46%
1.29
0.69

GUT GESPART AM WOCHENSTART

Das Spar-Extra von Montag bis Mittwoch: unsere Knaller zum Wochenstart!



Ehrmann Grand Dessert verfeinert mit Sahne, versch. Sorten je 200-g-Becher (= 100 g 0.19)

-53%
0.79
0.37



Philadelphia Frischkäse, Rahmstufe - Doppelrahmstufe, versch. Sorten je 175-g-Schale (= 100 g 0.44)

-44%
1.39
0.77



Original Wagner Steinofen-Pizza im Steinofen gebacken, versch. Sorten, gefroren je 320 - 380-g-Packg. (= kg 4.19 - 4.97)

AKTION
nur **1.59**



Senseo Kaffeepads versch. Sorten je 16 St. = 111-g-Packg. (= 100 g 1.35)

-37%
2.39
1.49



Söhnlein Brillant Sekt versch. Sorten je 0,75-l-Fl. (= Liter 2.96)

AKTION
nur **2.22**



Hohes C ohne Zuckerzusatz, versch. Sorten je 1-l-PET-Fl.

AKTION
nur **0.99**

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich, alle Artikel ohne Deko. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Angebote auch auf www.kaufland.de Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter www.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352

*Diese Artikel erhalten Sie nur in Märkten mit Wurst- bzw. Käse-Bedienungstheke

Verantwortlich: Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG Rötelstraße 35, 74172 Neckarsulm

kauf_07_guz.01